

Hamburg Leuchtf Feuer

Jahresbericht 2016



Hamburg Leuchtf Feuer wurde 1994 als gemeinnützige Organisation gegründet. Auf verschiedenen Ebenen trägt Hamburg Leuchtf Feuer dazu bei, den Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer menschlicher und menschenwürdiger zu gestalten und dafür ein verändertes Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen. Dabei wird Hamburg Leuchtf Feuer von Spenderinnen und Spendern tatkräftig unterstützt.

Kontakt und weitere Informationen:

**Hamburg Leuchtf Feuer
Öffentlichkeitsarbeit**

Josef Reppenhorst
und Christian Kaiser
Simon-von-Utrecht-Straße 4f
20359 Hamburg
Telefon 040-387380
Telefax 040-38611012
info@hamburg-leuchtf Feuer.de
www.hamburg-leuchtf Feuer.de

HOSPIZ

für schwerkranke und sterbende Menschen



Foto: Chris Lambertsen

Das Hamburg Leuchtfleur Hospiz befindet sich in Hamburg St. Pauli und es bietet Menschen mit schweren Erkrankungen den Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und für ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hospizes können hier die letzte Phase ihres Lebens selbstbestimmt und entsprechend ihren eigenen Vorstellungen gestalten.

Das Hospiz 2016 in Zahlen

101 Bewohnerinnen und Bewohner wurden in 2016 im Hospiz betreut und begleitet. Das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner lag bei 66 Jahren. Die durchschnittliche Verweildauer in unserem Haus betrug 35 Tage. 95 Bewohnerinnen und Bewohner sind im Hospiz verstorben. 6 Bewohnerinnen und Bewohner sind aus dem Hospiz wieder ausgezogen. Rund 95 % der Bewohnerinnen und Bewohner kamen mit dem Krankheitsbild Krebs zu uns. 2 % waren an Aids als Haupt- oder Nebendiagnose erkrankt. Über 65 % der aufgenommenen Bewohnerinnen und Bewohner kamen aus dem Krankenhaus zu uns, der andere Teil aus Wohneinrichtungen oder dem eigenen Zuhause. 590 Mal wurde in 2016 ein Hospizplatz angefragt.

Im Hamburg Leuchtfleur Hospiz arbeiten in Voll- oder Teilzeit 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Hospiz- und Pflegedienstleitung, Pflege, Hauswirtschaft, Empfang und Verwaltung, psychosoziale Betreuung und Küche. Sie werden in ihren Tätigkeiten von rund 70 Ehrenamtlichen unterstützt.

Erfahrungen mit dem Hamburg Leuchtfleur Hospiz

»Es ist gut, dass es diesen Ort gibt und dass ihr ihn zu dem macht, was er ist. Danke! Macht weiter so!«

»Für uns war es ein großes Glück, dass er einen Platz fand im Leuchtfleur Hospiz, wo sich so viele kompetente und zugewandte Menschen darum bemühten, dass er sich wie zu Hause fühlen konnte.«

»Vielen Dank für die besondere und zuwendende Pflege meiner Mutter. Ich hatte immer ein gutes Gefühl, auch wenn ich nicht da war.«



Simon-von-Utrecht-Straße 4d, 20359 Hamburg
Telefon 040-317780-0, Fax 040-317780-10
hospiz@hamburg-leuchtfleur.de
www.hamburg-leuchtfleur.de/hospiz

LOTSENHAUS

Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung



Foto: Paul Schimweg

Das Lotsenhaus wurde 2007 in Altona eröffnet. In der gleichberechtigten Verbindung der drei Bereiche Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung ist das Lotsenhaus bundesweit einzigartig. Das Hamburg Leuchtfleur Lotsenhaus befindet sich in der Museumstraße 31 in Hamburg, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Altona.

Das Lotsenhaus 2016 in Zahlen

Der Bildungsbereich initiierte 36 Veranstaltungen, Führungen, Seminare, Workshops und Fortbildungen. Die Trauerbegleiterinnen unterstützten Menschen in Trauer mit 427 Einzelberatungen. Die Bestatterinnen und Bestatter führten 128 Bestattungen durch. 32 Trauerfeiern wurden im Lotsenhaus ausgerichtet. 37 Aufbahrungen fanden im Abschiedsraum des Lotsenhauses statt und gaben den Zu- und Angehörigen so die Möglichkeit des persönlichen Abschieds.

Im Lotsenhaus arbeiten in Voll- oder Teilzeit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Leitung, Bestattung, Bildung, Trauerbegleitung und Verwaltung.

Erfahrungen mit dem Hamburg Leuchtfeuer Lotsenhaus

»Heute wäre unsere Tochter 1 Jahr alt geworden. Wir danken euch für eure Unterstützung, die es uns möglich macht, diesem Tag mit Freude zu begegnen. Das ist bestimmt das schönste Geschenk für unsere Tochter.«

»Wenn man sich so gut aufgehoben und umsorgt fühlt wie durch das Team von Lotsenhaus, nimmt einem das die Angst, den Schrecken und auch ein wenig den Schmerz und die Trauer.«

»Danke für die tolle Inhouseschulung. Das persönliche Erzählen, die langjährigen Erfahrungen, das kompetente Einführen in die Zusammenhänge der Trauer ... und überhaupt Ihre wertschätzende Haltung bei allem haben mich und uns beeindruckt und gut getan.«



Museumstraße 31, 22765 Hamburg
Telefon 040-398 06 74-0, Fax 040-398 06 74-10
lotsenhaus@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/lotsenhaus

AUFWIND

für HIV-positive Menschen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Aufwind bieten Begleitung für Menschen mit HIV und Aids an, die sich in sozialen und psychischen Notlagen befinden. Ziel ist es, ihnen ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben trotz HIV zu ermöglichen. Das Team steht Betroffenen zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven zur Verfügung und zeigt Strukturierungshilfen auf.



Foto: Chris Lambertsen

Aufwind 2016 in Zahlen

Im Jahr 2016 betreuten 8 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen 50 Menschen mit HIV und Aids regelmäßig und in Einzelbegleitungen über einen längeren Zeitraum.

Das Durchschnittsalter der Klientinnen und Klienten lag bei 48 Jahren. Von diesen Menschen waren 64% weiblich und 36% männlich und in einem Alter zwischen 30 und 50 Jahren. Über die Hälfte der betreuten Menschen kam aus anderen Kulturen. 3 Menschen mit HIV und Aids beendeten die Begleitung erfolgreich. 11 Menschen wurden im letzten Jahr neu bei Aufwind aufgenommen. 4 Klientinnen und Klienten haben die Begleitung abgebrochen. 2 Menschen die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Aufwind betreut wurden, sind verstorben.

Erfahrungen unserer Klientinnen und Klienten

»Bei Hamburg Leuchtfeuer Aufwind wurde der Grundstein gelegt, dass ich heute wieder in der eigenen Wohnung leben kann, ohne dass eine weitere Betreuung notwendig ist.«

»Aufwind weist Lösungswege im Alltag auf, gerade dann, wenn Freunde oder die eigene Familie nicht (mehr) da sind oder gerade keine Zeit für mich haben.«

»Aufwind hat mir geholfen, auf Menschen zuzugehen und wieder normal leben zu können.«



Bahrenfelder Straße 244, 22765 Hamburg
Telefon 040-38 61 10 55, Fax 040-38 61 10 54
aufwind@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/aufwind

FESTLAND

das Wohnprojekt in Planung für junge
unheilbar chronisch kranke Menschen



Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen. Darum wird es bei Festland gehen. Es soll ein Haus mit 27 Wohnungen werden. Die Eröffnung von Festland ist für Ende 2019 geplant. Hamburg Leuchtfeuer stellt mit Festland das sicher, was junge Menschen mit Multipler Sklerose, Aids oder durch die Folgen eines Schlaganfalls brauchen: eine bessere Lebensperspektive. Dies gilt auch für Menschen mit Mukoviszidose, Querschnittslähmungen, Schädel-Hirn-Traumata oder fortschreitender Muskel- oder Nervenerkrankungen.

Festland 2016 in Zahlen

Die notwendige Finanzierung ist zum Ende des Jahres 2016 bereits größtenteils gesichert. Aktuell fehlen noch 300.000 Euro. In 2016 wurde der Bauantrag eingereicht und die Raumplanung für das vollständig barrierefreie Haus ist abgeschlossen. Darüber hinaus wird es in den nächsten zwei Jahren darum gehen, für den Bau und die Ausstattung Menschen und Unternehmen zu erreichen, die uns hier unterstützen. Denn dafür sind ab Baubeginn weitere 500.000 Euro notwendig. Die 27 Wohnungen im Haus werden unterschiedlich groß sein, sodass die jungen unheilbar chronisch kranken Menschen in Einzel-, aber auch in Gemeinschaftswohnungen einziehen können. Freiheit, mögliche Selbständigkeit und ein gutes Betreuungsangebot. Darum wird es bei Festland gehen.



Weitere Informationen:
Simon-von-Utrecht-Straße 4f, 20359 Hamburg
Telefon 040-38 73 80, Fax 040-38 61 10 12
festland@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/festland



LEUCHTFEUER stiftung

Das Kapital der Leuchtfeuer Stiftung beträgt 921.000 Euro. Darin enthalten sind im Jahr 2016 geleistete Zuwendungen und Vermächtnisse in Höhe von 56.400 Euro. Die Zinserträge der Leuchtfeuer Stiftung lagen 2016 bei 19.300 Euro. Um das Ziel, der Leuchtfeuer Stiftung, die dauerhafte Finanzierung der gemeinnützigen Bereiche von Hamburg Leuchtfeuer weiter realisieren zu können, sind Zustiftungen weiter gewünscht und willkommen.

Spenden, Öffentlichkeitsarbeit und Gesamthaushalt

In 2016 berichteten viele Medien über die inhaltliche Arbeit von Hamburg Leuchtfeuer und über Benefizaktivitäten. Hamburg Leuchtfeuer informiert mit einem Email-Newsletter, der bis zu viermal im Jahr und mit einer Printausgabe des Newsletters, die bis zu zweimal im Jahr an Interessierte sowie an Förderinnen und Förderer versendet wird. Online kommuniziert Hamburg Leuchtfeuer über die eigene Internetseite (www.hamburg-leuchtfeuer.de). Im Social-Media-Bereich erreichten wir über die Hamburg-Leuchtfeuer-Facebook-Seite mit Beiträgen monatlich durchschnittlich über 7.500 Personen.

Neben Sachspenden für die gemeinnützigen Bereiche, Freianzeigen in Magazinen und Pro-bono-Leistungen von Agenturen und Dienstleistern kamen durch Geldspenden, Nachlässe und Benefiz-Aktivitäten 878.000 Euro zusammen. Die darin enthaltenen Nachlässe betragen 55.000 Euro. Darüber hinaus gibt es verbindliche Spendenzusagen für Festland, die mit dem Baubeginn zur Ausschüttung kommen und somit in diesen Spendensummen nicht enthalten sind. Den Gesamteinnahmen einschließlich der Leistungen der Kranken- und Pflegekassen in Höhe von 3,04 Mio. Euro standen Kosten und Abschreibungen in Höhe von 2,85 Mio. gegenüber. Die Personalkosten betragen 1,9 Mio. Euro.